

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Harm Rykena (AfD)

Hat Niedersachsen wegen einer zu geringen Besoldung von Grundschul- sowie Haupt- und Realschullehrkräften einen Wettbewerbsnachteil?

Anfrage des Abgeordneten Harm Rykena (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 03.04.2020

Laut einem Bericht der *NWZonline* vom 24.02.2020 haben im vergangenen Jahr 1 120 niedersächsische Lehrkräfte einen Antrag auf Versetzung gestellt.

Eine Versetzung ist laut Niedersächsischer Landesschulbehörde ein auf Dauer angelegter Wechsel an eine andere Schule oder Dienststelle. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, innerhalb Niedersachsens oder im Rahmen des Lehreraustauschverfahrens zwischen den Bundesländern eine Versetzung zu beantragen. „Das Versetzungsverfahren betrifft alle Lehrkräfte, die unbefristet im öffentlichen Schuldienst des Landes Niedersachsen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen beschäftigt sind.“¹

Laut Bericht der *NWZ* weist das Kultusministerium darauf hin, dass das Verfahren „für einen Wechsel aus sozialen Gründen“ etabliert worden sei und es „nicht ums Abwerben von Fachkräften“ gehe.

„Rund 600 der 1 120 wechselwilligen Anträge erhielten im Jahr 2019 eine Freigabe. 205 Lehrer gingen daraufhin in andere Länder, etwa jeder Dritte nach Nordrhein-Westfalen. 195 Lehrer nahmen den umgekehrten Weg und zogen nach Niedersachsen - meist aus NRW, viele aber auch aus Hamburg, obwohl der Stadtstaat angekündigt hat, die Bezahlung von Grundschullehrern auf das Niveau von Gymnasiallehrern anzuheben.“

Laut Angaben der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sollen es im Vorjahr rund 100 Anträge weniger gewesen sein. Im Jahr 2014 waren es ungefähr die Hälfte. Weiter heißt es, dass GEW-Landeschefin Laura Pooth den Anstieg auf Versetzungen vor allem auf eine bessere Bezahlung von Grund-, Haupt- und Realschullehrern (GHR) in den Nachbarländern zurückführe.

In diesem Zusammenhang wiederholte die GEW ihre Forderung nach Anhebung der Gehälter für Grund-, Haupt- und Realschullehrer auf das Niveau von Gymnasiallehrern. „Das Einstiegsgehalt in der Tarifstufe A12 liegt von März an bei rund 3 720 Euro brutto, das der Gymnasiallehrer in Stufe A13 bei rund 4 175 Euro brutto.“

Das Kultusministerium (MK) hingegen erklärte, dass es „keine Belege“ für die Annahme einer zu geringen Bezahlung gebe und häufig Gründe wie Familienzusammenführungen und die Pflege von Angehörigen genannt würden.

1. Bei wie vielen der im Jahr 2019 gestellten 1 120 Anträge auf Versetzung handelt es sich um Anträge auf Versetzung in andere Bundesländer?
 - a) Bei wie vielen der Anträge auf Versetzung in andere Bundesländer handelt es sich um GHR-Lehrer?
 - b) In welche Bundesländer beantragten die GHR-Lehrer ihre Versetzung?
 - c) Wie viele der GHR-Lehrer gaben bei ihren Anträgen auf Versetzung in andere Bundesländer als Grund bessere Verdienstmöglichkeiten an?

¹ <https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/lehrkraefte/versetzung-abordnung/versetzung>

- d) Vor dem Hintergrund, dass das Austauschverfahren zwischen den Bundesländern für einen Wechsel aus sozialen Gründen etabliert worden ist: Wird für eine Versetzung die Angabe „bessere Verdienstmöglichkeiten“ als sozialer Grund vom MK anerkannt?
- e) Wie viele Anträge von GHR-Lehrern auf Versetzung in andere Bundesländer wurden genehmigt bzw. abgelehnt?
- f) Wie viele GHR-Lehrer zogen mit einer Freigabe tatsächlich in andere Bundesländer?
2. Wie viele GHR-Lehrer verließen in den letzten zehn Jahren den niedersächsischen Schuldienst?
 - a) Wie viele hatten zuvor einen Versetzungsantrag gestellt?
 - b) Wie viele dieser Lehrkräfte haben anschließend in einem anderen Bundesland den Schuldienst als Lehrer wieder aufgenommen?
3. Wie viele Anträge auf Versetzung in andere Bundesländer wurden von niedersächsischen GHR-Lehrern in den letzten zehn Jahren gestellt (bitte aufschlüsseln in Jahr, Anzahl und welches Bundesland)?
4. Wie viele GHR-Lehrer gaben bei ihrer Antragsstellung auf Versetzung in andere Bundesländer als Grund bessere Verdienstmöglichkeiten an (bitte Angabe der letzten zehn Jahre und aufschlüsseln in Jahr, Anzahl und welches Bundesland)?
5. Laut NWZ erhielten 600 Lehrer eine Freigabe des Landes, aber nur 205 Lehrer verließen Niedersachsen. Wie erklärt sich dieser Unterschied zwischen Freigabe und Wegzug aus Niedersachsen?
6. Wie viele Anträge auf Versetzung von GHR-Lehrern aus anderen Bundesländern nach Niedersachsen gab es in den letzten zehn Jahren (bitte aufschlüsseln in Jahr, Anzahl und aus welchem Bundesland)?
 - a) Wie viele Versetzungsanträge von GHR-Lehrern aus anderen Bundesländern wurden genehmigt bzw. abgelehnt?
 - b) Wie viele GHR-Lehrer zogen mit einer Freigabe tatsächlich aus anderen Bundesländern nach Niedersachsen?
7. Wie ist die Bilanz der letzten zehn Jahre bei Zu- und Wegzügen von GHR-Lehrern zwischen Niedersachsen und den anderen Bundesländern.
8. Was würde das Land eine Erhöhung der Besoldung für GHR-Lehrer von A12 auf A13 jährlich kosten?
9. Welche weiteren finanziellen Lasten würden auf das Land zukommen, wenn im Zusammenhang mit dem Abstandsgebot eine Anhebung auf A14 für alle niedersächsischen Gymnasiallehrer erfolgen würde?
10. Was verdienen niedersächsische GHR-Lehrer im Vergleich zu anderen Bundesländern und den Niederlanden (bitte je nach (Bundes-)land und mit getrennter Benennung der Besoldungsstufe für Grund-, Haupt- und Realschullehrer, mit Bezifferung der Eingangsgehälter und mit Gehaltssteigerungen aufgrund Dienstalters gemäß den Besoldungstabellen aufschlüsseln)?
11. Hat nach Ansicht der Landesregierung Niedersachsen wegen einer zu geringen Besoldung von GHR-Lehrkräften einen Wettbewerbsnachteil (bitte begründen)?